

Internationale Experten unterstützen Konzept der Initiative zur Anbindung von Schloss und Altstadt

- **Bebauung am Kalkmarkt** - z.B. als Teil eines Musikcampus,
- **Gestaltung großer Schlossplatz** - Begrünung der Oberflächen, weiterhin Nutzung als Eventspace,
- **Bebauung Gerichtsparkplatz** - z.B. als Teil eines Musikcampus,
- **Gesamtes Schlossareal** - Schlüsselrolle für die Verbindung von Stadtzentrum und Wissenschaftsstadt als zentrales Element der Stadtentwicklung.

STADT MS
"Neubebauung des ehemaligen Standorts der Pharmazie mit einer offenen Bebauung (evtl. Musik-Campus), welche die Bindegliedsfunktion nach Norden zur Blücher-Kaserne, nach Westen zum Coesfelder Kreuz respektive zum Forschungscampus Ost des UKM, nach Süden über die Hittorfstraße zum Hüffer-Campus und nach Osten über den Schlossgraben zum Schlossareal und zur Altstadt übernehmen kann.
Abschlussbericht - 01 Zentrale Ergebnisse, S. 55

LAND SRL / ASTOC
...Der Park neben dem geplanten Musik-Campus wird zu einer Verbindung zwischen dem Wissensstrahl und der Innenstadt...
Abschlussbericht S. 49

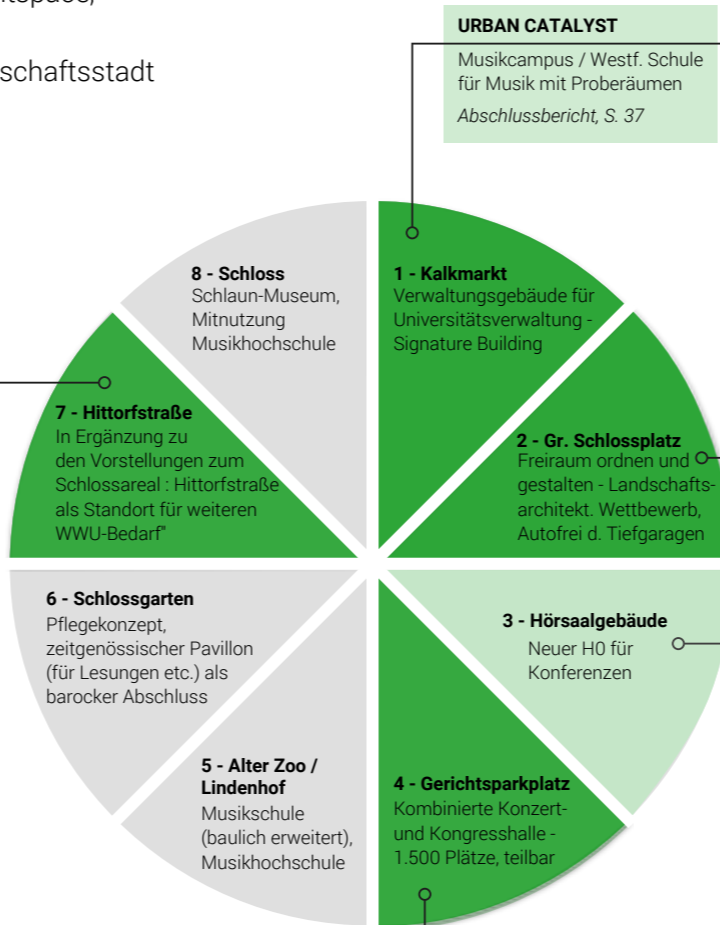
"Musikcampus"
Abschlussbericht, S. 51

COBE
"Musikcampus"
Abschlussbericht, S. 34
(Gekennzeichnet als Bestandsgebäude der WWU)

URBAN CATALYST
Musikcampus / Musikhochschule mit Seminarbereich
Abschlussbericht, S. 37

Zentrale Erwartungen der Initiative

- Altstadtnähe
- Stadtgeschichte
- Mix aus alten und neuen Orten
- Aufwertung von Zwischenräumen
- Planungsprozess in phasenweiser Umsetzung
- Prozessarchitektur



URBAN CATALYST
Musikcampus / Westf. Schule für Musik mit Proberäumen
Abschlussbericht, S. 37

COBE
"Der Kalkmarkt als zusätzlicher Ort für Wissenschaft und Innovation mitten in der Stadt ... und damit als verbindendes Element zur Innenstadt sowie die Aussagen zum Schlossplatz werden positiv bewertet."
Bewertung der Zwischenpräsentation, S. 20

Science-Center
Abschlussbericht S. 34

LAND/ASTOC
Musikcampus, Repräsentationsgebäude Universität
Abschlussbericht, S. 51

LORENZEN MAYER
Bebauung Kalkmarkt (ohne Beschriftung)
Final Panel (1/3)

Konzerthaus am Kalkmarkt
Abschlussbericht, S. 45

STADT MS
"Prüfung Bebauung des Standortes Kalkmarkt"
Abschlussbericht - 01 Zentrale Ergebnisse, S. 56

URBAN CATALYST
Begrünung
Abschlussbericht S. 41

COBE
Wissensmarkt / Eventspace
Abschlussbericht, S. 34

LAND ASTOC
Raumbildende Begrünung, neue Oberflächen.
Abschlussbericht, S. 51

LORENZEN MAYER
Aktionsfeld, Gebäude gegenüber Gericht
Abschlussbericht S. 45

Stadt MS
"Gestaltung der Oberflächen, klare östliche rand- und raumbildende Begrünung,
Abschlussbericht - 01 Zentrale Ergebnisse, S. 56

COBE
Lecture Hall -
Abschlussbericht, S. 34

Zusammenfassung des Erläuterungsberichts von URBAN CATALYST für den Vertiefungsraum Schlossareal/Hittorfstrasse
Abschlussbericht S. 36, ff.

"Die Wissenschaftsstadt ist entkoppelt. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts entstanden im "Windschatten" des Schlossareals die heutigen Universitätsstandorte, ohne jedoch stadträumlich oder mental an das Stadtzentrum angebunden zu sein.

Der Stadtraum um das Schloss wird zu einem Schlüssel, wenn es um eine bessere Verbindung zwischen Wissenschaftsstadt und Stadtzentrum geht.

"Ein weiterer Katalysator für die Stärkung der Verbindung von Zentrum und Wissenschaftsstadt könnte in Zukunft der Musik-Campus werden. ..."

URBAN CATALYST
Musikcampus / Konzertsaal
Zwischenbericht Panel
Abschlussbericht, S. 37

COBE
Bebauung Gerichtsparkplatz (ohne Beschriftung)
Abschlussbericht S. 34

LAND SRL / ASTOC
Bebauung Gerichtsparkplatz (ohne Beschriftung)
Abschlussbericht S. 51

Stadt MS
"Prüfung Bebauung des Parkplatzes südlich des Schlossplatzes,
Abschlussbericht - 01 Zentrale Ergebnisse, S. 56

Feedback der Stadt Münster zur Arbeit von URBAN CATALYST für den Vertiefungsraum Schlossareal/Hittorfstrasse
Abschlussbericht S. 38

„... Gemäß der inhaltlichen Projektphilosophie des Musik-Campus ist eine Aufteilung auf drei unabhängige Standorte nicht vorgesehen.

Es sollte weiterhin ein zusammenhängender Standort verfolgt werden (siehe Hittorfstraße), um auch eine gewisse Durchlässigkeit zum UKM herstellen zu können.

Dennoch wird das Schlossareal als Schnittraum zwischen Stadt und Wissenschaft mit seinem städtebaulichen Potenzial gut erkannt und entsprechend akzentuiert.

Auch die anderen beiden Standorte (Kalkmarkt und Parkplatz südlich „kleiner Schlossplatz“) erhalten eine städtebauliche Dominante – diese generelle Überlegung zu den Standorten wird positiv hervorgehoben. ..."